

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe von Finanzmitteln zur strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln zum Themenschwerpunkt 11: "Sportbegegnungsstätte für alle Generationen" unter Verknüpfung mit "Sport in Metropolen", d. h. zunächst in Mülheim und Nippes. Für Anschaffung von Materialien und Mobiliar sowie für die Bezahlung von Übungsleiter-Honoraren etc. sind 45.000 -- Euro vorgesehen

Beschlussorgan
Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Sportausschuss	18.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in einer Gesamthöhe von 45.000 Euro, Haushaltsjahr 2009, zugunsten der Sportverwaltung, die im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) veranschlagt sind.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 45.000,-- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Haushalt der Stadt Köln wurde zur strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln in 2009 eine Fördersumme in Höhe von 1 Mio. Euro bereitgestellt.

Hierzu wurden 15 Themenschwerpunkte formuliert, die durch die Sportverwaltung konzeptionell auszuarbeiten und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen sind.

Der Themenschwerpunkt 11 lautet wie folgt:

„Sportbegegnungsstätte für alle Generationen“ unter Verknüpfung mit „Sport in Metropolen“, d.h. zunächst in Mülheim und Nippes. Für die Anschaffung von Materialien und Mobiliar sowie für die Bezahlung von Übungsleiter-Honoraren etc. sind 45.000 Euro vorgesehen.

Aus Sicht der Sportverwaltung soll die Verwendung der Mittel mit Blick auf die unterschiedlichen Zielgruppen möglichst handlungsorientiert und alltagstauglich erfolgen und insbesondere im Austausch zwischen Akteuren der sportbezogenen und nicht-sportbezogenen Bereiche verwendet werden. Bekanntermaßen können angemessene Sport- und Bewegungsangebote einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration von durch gesellschaftliche Ausgrenzung „bedrohten“ Bevölkerungsgruppen leisten. Sie bieten sinnvolle Freizeitgestaltung, wirken gesundheitsfördernd, vermitteln Regelorientierung und Regelakzeptanz, wirken im Rahmen der Wertevermittlung und können soziale Kompetenzen, insbesondere Bindungsfähigkeit und das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein erhöhen. Zudem sind das sportliche Handlungsfeld und das Spielfeld gerade rund um Team- und Mannschaftssportarten Übungsraum für das Erlernen von Demokratieverhalten, sozialem Miteinander wie auch für das ehrenamtliche resp. bürgerschaftliche Engagement.

Im Rahmen des Projektes Sport in Metropolen wird seitens der Sportverwaltung die Sportnetzwerkarbeit im Stadtbezirk Mülheim und seit Anfang 2009 auch im Stadtbezirk Nippes koordiniert und aktiv umgesetzt. Aufgrund der Kenntnisse über die Bedarfe, die im Rahmen der Sportnetzwerkarbeit an die beteiligten Partner herangetragen wurden, empfiehlt die Sportverwaltung die Umsetzung der folgenden Maßnahmen.

Vorangestellt sei noch der Hinweis, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend dem Netzwerkansatz in Kooperation und Abstimmung aller relevanten Partner und Institutionen umgesetzt werden. Insbesondere wird mit Blick auf die Nachhaltigkeit der Angebote und Maßnahmen ein Schwerpunkt auf die Einbindung der Sportvereine gelegt.

Für den Stadtbezirk Mülheim ergeben sich in folgenden Handlungsbereichen die entsprechenden Schwerpunkte:

Stadtteil Höhenhaus

Initiierung und Intensivierung von festen und niederschweligen Sportangeboten im Stadtteil Höhenhaus (hier insbesondere in den Teilräumen 601 und 607; Einzugsgebiet der Schulen rund um die Von-Bodelschwingstraße) für die Zielgruppen Kinder mit Eltern, Jugendliche und Senioren sowie im Bereich Mädchen und Frauensport (z. B. auch Mutter-Kind-Turnen für Migrantinnen). Mit Blick auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Sports soll beispielsweise in Ergänzung des Pflichtsportunterrichts an der Hauptschule auch ein Sportangebot für adipöse Kinder und Jugendliche in Kombination mit einer Ernährungsberatung installiert werden.

Stadtteil Mülheim

Nutzung der Freiflächen im Böcking-Park zur Initiierung von niederschweligen, offenen und festen Sportangeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren.

Beim Böcking-Park handelt es sich um eine weitläufige Grünanlage im Stadtteil Mülheim, die bereits über einige Sportmodule (Basketball, Bolzplatz, Kinderspielplatz und eine kleine Fußballfläche) verfügt. Insbesondere durch die Einbindung aller Generationen kann auch auf den Bedarf weiterer „Sportmodule“ und Mobiliar eingegangen werden.

Um die Sportmodule, Sportgeräte und das Mobiliar zu beschaffen, wird ein Zuschuss an Dritte gezahlt. Dritte sind vorrangig die eingebundenen Sportvereine, Fachverbände oder freie Träger.

Im gesamten Stadtbezirk Mülheim ist aber auch die Reaktion auf weiteren Bedarf, insbesondere dort, wo der Breitensport gefördert und der nichtorganisierte Sport das Veedel belebt, einzuplanen.

Für den Stadtbezirk Nippes ergeben sich in folgenden Handlungsbereichen die entsprechenden Schwerpunkte:

Stadtteil Nippes

Im sogenannten Nippeser Tälchen befindet sich eine Grünanlage, die über verschiedene Geräte, Anlagen und Ressourcen, wie z.B. Kinderspielplatz, Bouleanlage, Dreifach-Turnhalle und einer Veranstaltungsfläche verfügt. Auch das Bürgerzentrum Nippes (Altenberger Hof) ist in unmittelbarer Nähe. Der Schwerpunkt wird nicht in der Errichtung neuer Sportmodule liegen, sondern in der Schaffung von Verbindungen bereits vorhandener Ressourcen und Einrichtungen durch mobiles Mobiliar und der Initiierung von auch generationsübergreifenden Sportangeboten.

Für die Anschaffung des mobilen Mobiliars wird ein Zuschuss an Dritte gezahlt. Dies können Sportvereine, Fachverbände oder auch freie Träger sein.

Stadtteil Longerich

Im Stadtteil Longerich ist auf Initiative von Bürgerinnen und Bürgern, mit Unterstützung des örtlichen Seniorennetzwerkes und unter Federführung des Amts für Kinderinteressen als so genanntes Kölner Pilotprojekt die Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes auf der Grünfläche an der Graseggerstraße zwischen Kinderspielplatz, Kindergarten und Schule geplant. In Bezug auf den zeitnah zu konkretisierenden Bedarf der Nutzung wird neben der konzeptionellen Begleitung der Bürger- und Anwohnerbefragung, die Unterstützung bei der Anschaffung von Mobiliar und Einrichtung als Zuschuss an Dritte auch die Nachhaltigkeit durch regelmäßige Angeboten im Bereich Sport und Bewegung gesichert.

Analog zum Stadtbezirk Mülheim sollte aber auch auf weiteren Bedarf im Bereich Sport und Bewegung; insbesondere für bestimmte Zielgruppen reagiert werden. Wie eingangs schon beschrieben, geschieht dies immer mit Blick auf den Netzwerkansatz in Kooperation und Abstimmung der eingebundenen Partner.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 Euro werden für beide Stadtbezirke, wie oben ausgeführt, insbesondere für die Bezahlung von Übungsleitern, die Anschaffung von Material und Mobiliar sowie für begleitende Kommunikationsmaßnahmen und notwendige personelle Aufwendungen im Bereich von Planung, Organisation, Konzeption und Nachhalten des Wirkungsgrades der Sportangebote verwendet.

Nach Abschluss der Maßnahme wird dem Sportausschuss über die Verwendung der Mittel ein Erfahrungsbericht vorgelegt.

Zur Durchführung der Maßnahmen zur strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln stehen im Teilergebnisplan 0801. Sportförderung, Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen in Höhe von 45.000 Euro bereit.

Gemäß Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Finanzausschuss 09.06.2008) ist für die Position ein Bewirtschaftungsvermerk vorgenommen worden, der eine gesonderte Freigabe erfordert.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.